

K. Sterrer. Auf vielen Reisen beschäftigte sich G. nicht nur mit der zeichnerischen und malerischen, sondern auch der photokünstlerischen Wiedergabe der Landschaft (Photoausstellung 1943 und 1949 im Österr. Museum, Wien). Das Tonige, Monochrome ist für seine stimmungsvollen Bilder charakteristisch. Daneben pflegte er besonders das Porträt; in den letzten Jahren entstanden auch einige Holzschnitte.

L.: *Wr.Ztg.* vom 11. 8. 1949; *Kl.Volksbl.* vom 14. 8. 1949; *Presse* vom 18. 9. 1949 und vom 27. 5. 1950; *Österr. Kunst* 8, 1937, H. 2, 6, 7; *V. Griessmaler-F. Novotny, W. G. zum Gedenken, Katalog Künstlerhaus Wien, 1950; Österreichischer Gegenwart*, bearb. von R. Teichl, 1951; *Vollmer*.

Gams Eduard, Beamter und Alpinist. * Wien, 26. 7. 1874; † Wien, 24. 9. 1904. Bedeutender Bergsteiger aus dem klass. Zeitalter der Wr. Führerlosen. Gefährte verschiedener Alpinisten großen Formates wie Hepperger, Pichl, Zimmer u. a. G. führte zahlreiche und bedeutende Bergfahrten im Ortlergebiet, in den Dolomiten, in der Bernina, im Wallis und im Dauphiné, in seinem Lieblingsgebiet, dem Gesäuse, im Dachsteinstock, in den Zillertaleralpen und in den Hohen Tauern aus, darunter über ein Dutzend auf neuen Wegen. 1896–1904 ÖAK-Mitgl.

L.: *E. Pichl, E. G.*, in: *ÖAZ* 1904/241; *Grundwald*, n. 2896; *WB*; *GF-X*.

Ganahl Arnold, Industrieller. * Feldkirch (Vorarlberg), 2. 10. 1837; † ebenda, 25. 4. 1917. Jüngster Sohn des Folgenden. Unternehm nach Gymnasialstud. große Reisen und trat dann als Gesellschafter in die Firma Carl G. & Co. ein. 1885–1900 Bürgermeister von Feldkirch, Mitgl. des Vorarlberger Landtages, 1897 bis 1902 Landeshauptmannstellvertreter, 1910–17 Präs. der Vorarlberger Handelskammer.

L.: *H. Nägele, Ein Jahrhundert Carl G. & Co., 1933; ders., Textilland Vorarlberg, 1949; 100 Jahre Handelskammer und gewerbliche Wirtschaft in Vorarlberg, 1952.*

Ganahl Carl (I), Großindustrieller. * Feldkirch (Vorarlberg), 5. 3. 1807; † ebenda, 17. 9. 1889. Dritter Sohn des Firmengründers Johann Josef G. (s. d.). Nach Gymnasialstud. in Feldkirch bildete er sich kaufmänn. und sprachlich in der Schweiz weiter und erwarb sich die neuesten Kenntnisse über Beschaffung und Verarbeitung von Baumwolle. Begründer der Baumwollspinnerei in Frastanz (1835). Neben aufbauender Tätigkeit in der Firma Carl Ganahl & Co. wirkte er auch polit.

in der Stadtverwaltung Feldkirch. 1848 Wortführer der Vorarlberger Demokraten. Vom Handelsmin. Bruck zum ersten Präs. der 1850 gegründeten Handelskammer in Feldkirch ernannt, setzte er sich als führender Wirtschaftsmann für den Bau einer Eisenbahn von Innsbruck an den Bodensee ein und ist als der Hauptinitiator der Arlbergbahn zu bezeichnen. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, Mitgl. des Staatseisenbahnrats, Mitbegründer des Österr. Lloyd, 1861–85 Vertreter Feldkirchs im Vorarlberger Landtag, Mitgl. des Landesausschusses, war G. überragender Führer der liberalen Partei, die bedeutendste Persönlichkeit des polit. und wirtschaftl. Lebens Vorarlbergs im 19. Jh.

L.: *H. Nägele, Ein Jahrhundert Carl G. & Co., 1933; ders., Textilland Vorarlberg, 1949; 100 Jahre Handelskammer und gewerbliche Wirtschaft in Vorarlberg, 1952, S. 32/33; P. Geist, Geschichte Vorarlbergs im Jahre 1848/49, 1922; M. Tiefenthaler, Die Berichte des Kreishauptmannes Ebner*, in: *Schriften zur Vorarlberger Lkde.*, Bd. 2, 1950.

Ganahl Carl (II), Industrieller. * Feldkirch (Vorarlberg), 25. 4. 1860; † ebenda, 15. 10. 1927. Sohn Rudolf G.s (s. d.). Gesellschafter der Firma Carl G. & Co. Neben der Leitung der Firma Mitarbeiter zahlreicher Körperschaften und Berufsverbände, Industrierat des Handelsmin. G., der im Verband der Industriellen Vorarlbergs eine führende Tätigkeit ausübte, war Mitgl. der prov. Landesversammlung, als Vorarlberg zum selbständigen Bundesland erklärt wurde, und wirkte caritativ und sozial für seine Belegschaft (Ferienkolonien für Kinder) sowie für seine Mitbürger, besonders für die Kriegsoffer.

L.: *H. Nägele, Ein Jahrhundert Carl G. & Co., 1933.*

Ganahl Johann von, Geodät. * Cremona, 27. 11. 1817; † Mödling b. Wien, 12. 8. 1879. Begann seine Laufbahn 1834 bei der Art., 1843 Lt., machte die Feldzüge 1848 und 1849 mit, kam 1849 zum Generalstab und 1851 als Hptm. in das neuerrichtete Milit. Ing. Geographenkörps, wo er bei der Milit. Triangulierung in Böhmen, Dalmatien, Siebenbürgen, der Walachei, Galizien und Ungarn arbeitete. Er führte 1857 seine erste Basismessung bei Wr. Neustadt durch, welcher noch 4 weitere bei Josefstadt, Skutari, Kleinmünchen und bei Großhayn in Sachsen folgten. Dabei wurden 5 Meridiane und 3 Parallelkreise bestimmt. 1860 Stellvertreter der Triangulierungsabt. im Milit. Geograph. Inst., 1862 Vorstand der Triangulierungs- und Kalkülabt., 1866 im